

Zeughauskino  
Deutsches Historisches Museum  
Unter den Linden 2  
10117 Berlin

Tickets zum Einheitspreis von 5€ sind an der Kasse des Zeughauskinos erhältlich. Die Kinokasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Reservierungen sind unter [zeughauskino@dhm.de](mailto:zeughauskino@dhm.de)  
oder +49 30 20304-421 möglich.  
[www.dhm.de/zeughauskino/](http://www.dhm.de/zeughauskino/)

[www.translocations.net](http://www.translocations.net) | [www.kuk.tu-berlin.de](http://www.kuk.tu-berlin.de)

**TRANSLOCATIONS**  
Historical Enquiries  
into the Displacement  
of Cultural Assets



Design: Nathalie Okpu

# Translokationen

---

## Filmreihe im Zeughauskino

29.10.2019 -  
10.12.2019

immer dienstags  
immer 19:00 Uhr

## **Translokationen - Filmreihe im Zeughauskino** 29.10.2019 - 10.12.2019, immer dienstags, immer 19:00 Uhr

Die territoriale Verlagerung von Kulturgütern in Kriegs- und Friedenszeiten ist so alt wie die Kulturgeschichte und bis heute hochaktuell. Die Folgen derartiger Translokationen zu meistern, gehört zu den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. In sieben Programmen stellt die Reihe *Translokationen* fiktionale, dokumentarische und essayistische Filme vor, die der Verlagerung von Kulturgütern nachspüren.

Schon ein Blick auf die historischen Kontexte und Stoffe der ausgewählten Filme verdeutlicht die Spannbreite des Phänomens Translokation. *Fünf Tage – Fünf Nächte* (1961) und *The Train* (1964) erzählen Geschichten aus der Zeit des Nationalsozialismus. Der 1942 entstandene Expeditionsfilm *Geheimes Tibet*, von dem nach dem Krieg in der Sowjetunion eine neue Fassung entstand, ist selbst ein transloziertes Objekt. *Invasion 1897* (2014), *Les statues meurent aussi* (1953) und *La noire de ...* (1966) befragen aus de- und postkolonialen Perspektiven die Beziehungen zwischen Kolonisierenden und Kolonisierten. *Dancing with Jikji* (2017) und die Arbeiten des Kurzfilmprogramms setzen sich mit Objektbiografien auseinander, um kanonische Geschichtsschreibungen und das Selbstverständnis sammelnder Institutionen zu hinterfragen.

Die Filme erzählen vom Verlieren, Vermissen, dem Zurückhabenwollen und Retten. Sie breiten bisher nur unzureichend öffentlich diskutierte Perspektiven auf die Aneignung und Instrumentalisierung von Kulturgut durch die Institution Museum aus. Die Reihe *Translokationen* wurde von Felicity Bodenstein, Merten Lagatz und Bénédicte Savoy kuratiert, die an der Technischen Universität Berlin im Forschungscluster *translocations* zu historischen Phänomenen der Verlagerung von Kulturgütern unter asymmetrischen Machtverhältnissen forschen. Gespräche zwischen Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaftler\*innen und Mitgliedern der Forschungsgruppe begleiten die Filmvorführungen.

**29.10.2019**

**FÜNF TAGE - FÜNF NÄCHTE**

R: Heinz Thiel, Leo Arnstam und Anatoli Golowanow  
DDR/UdSSR, 1961, 106 min

Einführung: Gilbert Lupfer  
(SKD Dresden)

**05.11.2019**

**INVASION 1897**

R: Lancelot Oduwa Imasuen  
Nigeria, 2014, 121 min

Einführung: Felicity Bodenstein  
(Sorbonne Universität, Paris)

**12.11.2019**

**GEHEIMES TIBET**

R: Ernst Schäfer  
Deutschland, 1943, 101 min

Einführung: Oksana Maistat  
(HU Berlin) und Kristina Tanis  
(European University at  
St. Petersburg)

**19.11.2019**

**MUSEUMSOBJEKTE**

**LOBI KUNA**

R: Matthias De Groof  
Belgien/DR Kongo, 2017, 46 min

**ATLAS FRACTURED**

R: Theo Eshetu  
2017, 18 min

**SECTEUR IX B**

R: Mathieu Kleyebe Abonnenc  
Kanada, 2015, 42 min

**THE VISITOR**

R: Uriel Orlow  
Schweiz, 2007, 16 min

Einführung: Debbie Onuoha  
(CARMAH, HU Berlin)  
Zu Gast: Matthias de Groof,  
Theo Eshetu und Mathieu Kleyebe  
Abonnenc

**26.11.2019**

**DANCING WITH JIKJI**

R: Woo Kwanghoon  
und David Redman  
Südkorea, 2017, 107 min

Einführung: Ji Young Park  
(translocations, TU Berlin)

**03.12.2019**

**LA NOIRE DE ...**

R: Ousmane Sembène  
Senegal/Frankreich, 1966, 65 min

**LES STATUES MEURENT AUSSI**

R: Chris Marker, Alain Resnais  
und Ghislain Cloquet  
Frankreich, 1963, 30 min

Einführung: Verena Rodatus  
(Kunst Afrikas, FU Berlin)

**10.12.2019**

**THE TRAIN**

R: John Frankenheimer  
USA/Frankreich/Italien, 1964, 140 min

Einführung: Meike Hopp  
(Arbeitskreis Provenienzforschung  
e.V., Berlin)